

Kreta erkunden!

Auf den Spuren der Gegenwart und Vergangenheit machten sich 24 Reiselustige mit dem Bensheimer VHS Förderverein auf, um Kreta zu erkunden.

Der Flug von Frankfurt nach Heraklion verlief ruhig, konnte man sich ja in der engen Bestuhlung kaum bewegen. Essen und Getränke mussten gekauft werden.

Nach der Ankunft wurde die Gruppe von der Reiseleiterin der Agentur Biblische Reisen empfangen und nach Rethymnon ins Hotel gebracht.

Am folgenden Tag wurde die Orthodoxe Akademie bei Kolymvari besucht.

Die Akademie arbeitet für die Verständigung der Religionen untereinander in Seminare und Konferenzen. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Ökumenischen Patriarchats von Istanbul. Zu Fuß ging es dann zum Kloster Gonias aus dem 17. Jhd. Das Kloster ist auch Symbol für Widerstand von Fremdherrschaft. Im Museum des Klosters werden zahlreiche Ikonen liturgische und weltliche Gegenstände gezeigt, welche bis in das erste Jahrtausend unserer Zeitgeschichte reichen.

Weiter ging es in die zweitgrößte Stadt der Insel, nach Chania. Erste Spuren der Besiedelung konnten bis 3400 v.Chr. nachgewiesen werden. Eine lebhafte Stadt mit Markthalle, venezianischer Hafen und der Hassan- Pascha Moschee ohne Minarett sowie einem großzügigen Fußgängerbereich. Besichtigt wurde auch die geschichtsträchtige Anhöhe Profitis Ilias auf dem zum ersten Mal 1897 die griechische Fahne gehisst wurde. In der Gedenkstätte sind die Politiker Eleftherios Venizelos der sich für den Anschluss der Insel an Griechenland einsetzte und sein Sohn Sofoklis Venizelos der ebenfalls Politiker war, beigesetzt. Eine kurze Fahrt zum Kounas See, dem einzigen natürlichen Süßwassersee auf Kreta folgte. Nach neun Stunden Besichtigungstour zurück in Rethymnon.

Der **3.Tag** war ausgefüllt mit Besuch einer Gärtnerei in Familienbesitz, spezialisiert auf Kräuter, Rosen und Olivenöl so wie Seifen. Zu bestaunen gab es auch über 300 Jahre alte Olivenbäume. Nach einem kleinen Umtrunk und dem Einkauf, Weiterfahrt zum Kloster Preveli. Das Engagement der Mönche für Freiheit der griechischen Einwohner Kretas sowie die schulische Weiterbildung begründen den überregionalen Ruf. Das Kloster liegt an einem Hang mit weiter Sicht über die Südküste und Inseln sowie dem Lybischen Meer. Zurück nach Rethymnon, dort angekommen machte die Gruppe die Stadtführung mit Pause am Hafen. Danach Besichtigung der im 16. Jhd. erbauten Fortezza, eine Festung mit renovierter Moschee deren innenKuppel vom Putz befreit wurde und der Blick auf die steinerne Konstruktion fällt.

Nach der Besichtigung geht es weiter zum Kloster Arkadi aus dem 5. Jahrhundert. Auch hier ging es 1866 um die Befreiung Kretas aus der osmanischen Herrschaft. Das Kloster wurde vom osmanischen Heer mit 15 000 Mann angegriffen. Nach 2 Tagen Kampf gaben die Belagerten auf und 1000 Menschen sprengten sich in die Luft um nicht in Gefangenschaft zu geraten. Nach der Besichtigung Rückfahrt zum Hotel. Einige unternahmen noch einen Spaziergang am schönen breiten Sandstrand.

Am **4.Tag** war Quartierwechsel. Nach dem Frühstück ging es nach Heraklion der größten Stadt der Insel. Dort wurde das Archäologische Museum besucht und ein Spaziergang durch die Gassen unternommen. Mittagspause, treffen am Morozini Brunnen, danach Besichtigung der Festung und das Grab des Schriftstellers Nikos Kazantzakis. Der durch seinen Roman „Alexis Sorbas“ bekannt wurde. Anschließend Fahrt nach Knossos. Der Minoische Palast von Knossos wurde 2100 und 1800 v. Chr. errichtet. Die Ausgrabungen und teilweise Restaurierungen geben einen Eindruck von Größe und Ausdehnung der Ruinenstadt. Anschließend wurde die Gruppe nach Hersonisos zum Hotel gebracht.

Tag 5. Ausflug nach Kritsa einem kleinen Ort in den Bergen. Zuerst wird die kleine Kirche Panagia i Kera mit schönen Fresken angeschaut. Anschließend Fahrt nach Latos, einer verlassenen Siedlung dorisch-griechischer Einwanderer in herrlicher Berglandschaft. Dann ins nahe Dorf Kritsa, dass eine kleine Einkaufsstraße hat in der überwiegend Handarbeiten angeboten wurde. Danach Agios Nikolaos, Pause am grundlosen See, Spaziergang zum nahen Hafen, die Atmosphäre genießen und Europa auf dem Stier bewundern. Rückfahrt zum Hotel.

Am **6.Tag** zur Klosterkirche Panayia Kera mit Ikonen aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Weiterfahrt in die Lassithi Hochebene auf 800m. Zwischenstopp in einer Töpferei, danach weiter zur Zeusgrotte von Psychro. Kleiner schweißtreibender Aufstieg, dann noch 120 Stufen in die Tiefe und stehen in der illuminierten Unterwelt zwischen Stalaktiten und Stalagmiten. Anschließend Besuch eines ökologischen Parks mit wenig Info und viel Verkauf. Zum Mittagessen, in einem Lokal auf einer Passhöhe mit Panoramablick, gab es kleine landestypische Köstlichkeiten. Rückfahrt zum Hotel.

Tag 7, Die Gruppe besichtigte den ausgegrabenen minoischen Palast in Malia, danach das Kloster des heiligen Georgs zu Selinari, dann weiter nach Pissidos zur kleinen Kirche St Nikolas, erbaut im 8. und 9. Jahrhundert. Es folgte von Elounda aus eine gemütliche Schiffstour um die ehemalige Lebrainsel Spinalonga. Der ersten Befestigungen dort stammten aus der Antike danach entstand ein venezianische Fort und ab 1903 bis 1957 wurden auf der Insel Leprakranke untergebracht. Rückfahrt nach Hersonisos.

Der **8. Tag** stand für eigene Unternehmungen zur Verfügung. Viele der Gruppe machten mit dem Touristenbähnchen eine Rundfahrt und stärkten sich dann bei freundlicher Bedienung in einem Restaurant an der Steilküste

Am **9. Tag** vormittags Rückflug.

Alles in allem, Kreta hat viel an Landschaft, Küste und Kultur zu bieten, ein mehrmaliger Besuch lohnt sich.